

# Bericht an den Gemeinderat

Bearbeiterin: Bettina Frommwald

GZ: A8 - 000175/2020-0046

Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen,  
Immobilien sowie Wirtschaft und Tourismus:

Betreff: Abteilung für Verkehrsplanung,  
Verkehrskonzept Lendplatz – Umsetzung  
Budgetvorsorge über € 620.000,-  
im Jahr 2021 im ICF

Berichterstatte(r)in: OR Eber

Graz, am 17.12.2020

Die Abteilung für Verkehrsplanung beantragt die Budgetvorsorge in Höhe von € 620.000,- im Jahr 2021 und begründet dies wie folgt:

Die Abteilung für Verkehrsplanung hat zwischen März 2018 und Mai 2019 ein Verkehrskonzept für den Lendplatz ausgearbeitet. Ziel war die Reduktion des Durchgangsverkehrs um den Marktplatz und eine Lösung zur Entflechtung des Radverkehrs im westlichen Marktplatzbereich (verbunden mit einer Einbahnlösung). Das Konzept wurde in Abstimmung mit dem Bezirksrat Lend, VertreterInnen der Wirtschaft, sowie den BewohnerInnen und Wirtschaftstreibenden erstellt.

Die Ergebnisse der Ist-Analyse sowie die entwickelten und empfohlenen Varianten wurden dem Verkehrsausschuss im April 2019 vorgestellt. In weiterer Folge befasste sich der Koalitionsausschuss mit dem Thema. Im Koalitionsausschuss im November 2019 wurde schlussendlich die Entscheidung für die endgültige Variante 5a getroffen: Die Stockergasse soll eine Fußgängerzone werden, die Mariahilferstraße zu einer Begegnungszone verordnet werden. Im Februar 2020 hat der Gemeinderat die Umsetzung von Begegnungszone und Fußgängerzone für das Projektgebiet im Rahmen eines Grundsatzbeschlusses beschlossen und die Abteilung für Verkehrsplanung unter Beiziehung der Stadtplanung mit der Umsetzungsplanung dafür beauftragt. Beide neuen Verkehrsanordnungen sollen durch einfache, kostengünstige Gestaltungsmaßnahmen in Form von temporären Maßnahmen mit adäquater Gestaltung (z.B. Wanderbäume und Sitz- und Aufenthaltsmöbel) in Abstimmung mit den zuständigen Magistratsabteilungen und städtischen Unternehmungen umgesetzt werden. Randleisten sollen bestehen bleiben, die Flächen für Gestaltungsmaßnahmen ergeben sich durch die reduzierte Fahrbahnbreite und Kfz-Stellplätze.

Die konkreten Maßnahmen im Grundsatzbeschluss waren:

- Einrichtung eines Einbahnsystems „im Uhrzeigersinn“ um den Marktplatz Lendplatz.
- Ausbau eines Zweirichtungs-Geh-Radweges an der Westseite des Lendplatzes
- Verordnung einer Fußgängerzone in der Stockergasse vom Lendplatz bis nördlich der Zufahrt zu Haus Mariahilferstraße Nr. 30
- Verordnung einer Begegnungszone in der Mariahilferstraße zwischen dem Lendplatz und der bestehenden Fußgängerzone Mariahilferstraße sowie Einrichtung einer Einbahn in diesem Abschnitt.
- Die Ökonomiegasse bleibt wie im Bestand als Gemeindestraße Tempo 30, die bestehenden 2 Richtungsfahrestreifen bei der Ausfahrt auf den Lendkai werden zu einem Mischfahrestreifen zusammengeführt, sodass hier zusätzliche Pkw-Abstellplätze stattdessen geschaffen werden können.



- Die Fellnergasse bleibt derzeit wie im Bestand als zweistreifige Straße erhalten. Im Rahmen der geplanten Evaluierung werden weitere Maßnahmen überlegt, sollten sich Veränderungen bei den Kfz-Strömen in der Fellnergasse durch die Einbahnführung ergeben.

## Gestaltung

### Begegnungszone Mariahilfer Straße und Fußgängerzone Stockergasse

Auf Basis der Vorgaben des Grundsatzbeschlusses wurde die Gestaltung der Begegnungszone und Fußgängerzone ohne bauliche Umgestaltung geplant. Das heißt Gestaltung mit Bodenmarkierungen und Möblierung unter Einhaltung der Vorgaben aus der StVO und der taktilen Erkennbarkeit. Um die Aufenthaltsbereiche und Flächen für den nicht motorisierten Verkehr zu vergrößern auch ohne bauliche Veränderungen werden in der Begegnungszone und der Fußgängerzone Farbflächen (Kreise) in Ginstergelb über Fahrbahn und Gehsteig aufgebracht. Dadurch soll eine Auflösung der klassischen Zonierung von Fahrbahn und Gehsteig durch diese raumkantenübergreifenden Bodenmarkierungen erfolgen. Wesentliche Vorgabe war, dass die Fahrbahn für den Kfz-Verkehr klar erkennbar bleiben muss, die Flächen für den nichtmotorisierten Verkehr sollen trotz Beibehaltung der Randleisten dennoch großzügiger werden. Das heißt die flächige Vergrößerung der Aufenthaltsbereiche erfolgt über die Farbkreise, die Absicherung gegenüber der Fahrbahn durch die Möblierung.

Auf die Beibehaltung der taktilen Führung wurde trotz Verzicht der Schutzwegmarkierung geachtet, die Verwendung einer Farbe mit klaren Kontrasten war für die taktile Führung eine wesentliche Vorgabe. Ebenso musste bei der Farbwahl darauf geachtet werden, dass keine Farbe aus der StVO verwendet wird.

Die letztendlich kreisförmig gewählten Elemente ergaben sich

- aus der geschwungen verlaufenden Bestandsstraßenausführung (Randsteine der Fahrbahn orientieren sich an den Fahrlinien und dem Flächenbedarf des KFZ-Verkehrs)
- den erforderlichen Schleppkurven der Bemessungsfahrzeuge (Feuerwehr- und / oder Müllfahrzeug)
- eine geschwungene Durchwegung der Begegnungszone für den KFZ-Verkehr sorgt für eine Reduzierung der Kfz-Geschwindigkeiten und damit für Sicherheit
- aus der Beschränkung der Gestaltung auf die Begegnungszone: das Provisorium soll mit baulicher Umgestaltung als eine Fläche sowohl in der Begegnungszone als auch in der Fußgängerzone verschwinden.

Die Möblierung als vertikales Gestaltungselement wurde von Herrn Architekten Norbert Müller geplant, als Weiterentwicklung der bereits in Graz eingesetzten Gestaltungselemente aus Naturstein in Kombination „Lärche Natur“ (Lendplatz, Geidorfplatz, Schmiedgasse). Architekt Müller hat im Auftrag der Stadtplanung einen Möblierungskatalog für temporäre, kombinierbare Gestaltungselemente erstellt, die in Zukunft stadtweit als temporäre Stadtmöbel eingesetzt werden können. Pflanztröge aus hochwertigem Corten-Stahl ergänzen die Kombination mit den bisher ausgewählten hellen massiven Granitsteinblöcken und den darauf befindlichen Sitzauflagen mit Holzlamellen in „Lärche Natur“ und ergeben ein stimmiges gestalterisches Gesamtbild.

Die Schaffung konsumfreier Aufenthaltsbereiche im öffentlichen Raum mit hoher Aufenthaltsqualität in hochwertiger Ausführung ist gegeben. Die Gestaltungselemente können somit bei verschiedenen Umgestaltungsprojekten langfristig eingesetzt werden.

Zusätzlich konnten 7 Standorte für fixe neue Baumpflanzungen gefunden werden, die für eine zukünftige hochwertige Neugestaltung eine räumlich wichtige und langlebige Grundlage bilden und vor allem einen zusätzlichen Mehrwert durch ihre Grünraumwirkung und Beschattung hinsichtlich der geplanten erhöhten Aufenthaltsqualität bilden:



- 5 Stück entlang der Mariahilfer Straße (an der Ecke beim Lokal „Bakaliko“, beim neuen zukünftig verbreiteten Durchgang vor dem Lokal „Demiri“ hin zur Josefigasse, am Platzbereich/Spitz an der Ecke zur Stockergasse und im aufgeweiteten Gehsteigbereich vor der „Haarschneiderei“) als straßenraumwirksame großkronige Solitäräume – mit System „Stockholm“ für eine optimierte Bewässerung.
- 2 mittelkronige säulenartige Bäume können zusätzlich in der Stockergasse gepflanzt und dauerhaft erhalten werden.

Abstimmungsprozess für die Umsetzungsplanung:

- Der Gestaltungsplan wurde am 9. Juni 2020 dem Bezirksrat Lend vorgestellt und fand dort seine Zustimmung.
- Planungsworkshop für die Gewerbetreibenden der Erdgeschoßzone im Planungsgebiet am 1.9.2020
- Stellungnahme der ASVK: Voranfrage im Juni 2020 und Einreichung im Oktober 2020;

#### Maßnahmen an der Kreuzung Volksgartenstraße-Lendplatz

Zur Verbesserung der Situation für den Fuß- und Radverkehr an der Westseite des Lendplatzes sowie zur Querung der Volksgartenstraße werden folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Durch die Einbahnführung des Kfz-Verkehrs im Uhrzeigersinn um den Platz wird Fläche für den Radverkehr an der Westseite des Platzes frei.
- Ebenso entfällt dadurch der bisher für den Radverkehr kritische Kfz-Verkehr vom nördlichen Lendplatz.
- Der Radverkehr in Richtung Norden fährt im Mischverkehr mit. Für die gesicherte Führung über die Volksgartenstraße bekommt dieser einen eigenen, gesicherten Aufstellstreifen und Signalgeber. Der Radverkehr in Richtung Süden wird zukünftig gegen die Einbahn auf der Fahrbahn geführt werden. Der nach Süden fahrende Radverkehr kann über die Radwegquerung den Radstreifen gegen die Einbahn in Richtung Süden verwenden.
- Auf Grund der Wegfallenden Rechtsabbiegerelation von der Volksgartenstraße in die westliche Fahrbahn des Lendplatzes kann eine Gehsteigverbreiterung an der Ecke erfolgen und somit die Wartefläche für den Fußverkehr vergrößert werden.

#### Finanzierung

Die Kostenschätzung für die gegenständlichen Maßnahmen hat Kosten in der Höhe von € 620.000,-.

Die Bedeckung erfolgt durch eine Umschichtung aus dem Investitionsfonds.

Aufgrund des vorstehenden Berichtes stellt der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen, Immobilien sowie Wirtschaft und Tourismus gemäß § 93 Abs. 1 des Statutes der Landeshauptstadt Graz, LGBl.130/1967 idF LGBl.34/2020 den

**Antrag,**

der Gemeinderat wolle beschließen:

Der Finanzierungs- und Ergebnishaushalt 2021 werden wie folgt geändert:

Finanzstelle	Fonds	Finanzposition	Haushaltsprogramm	Beschreibung des HHP/der Fipos	Deckungsring	FVA 2021	EVA 2021
260	612000	1.060000	12603360	Verkehrskonzept Lendplatz / Im Bau befindliche Grundstückseinrichtungen	D.260336	+ 620.000,-	
180	612000	2.346000		Inv. Darl. v. Finanzunternehmen		+ 620.000,-	

Die Bedeckung erfolgt durch eine Umschichtung aus dem Investitionsfonds. Der aktuelle Stand über Höhe und bisherige Verwendung des Investitionsfonds geht aus der Ausschussinformation für den Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen, Immobilien sowie Wirtschaft und Tourismus hervor.

Die Bearbeiterin:

Bettina Frommwald  
(elektronisch unterschrieben)

Der Finanzdirektor:

Mag. Dr. Karl Kamper  
(elektronisch unterschrieben)

Der Finanzreferent:

Stadtrat Dr. Günter Riegler  
(elektronisch unterschrieben)

*Abstimmung erfolgt im Lenkungs-!*

Vorberaten und einstimmig/mehrheitlich/mit ..... Stimmen abgelehnt/unterbrochen in der Sitzung des Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen, Immobilien sowie Wirtschaft und Tourismus am 17.12.2020


Der/die Vorsitzende:


*[Handwritten signature]*


Der/die Schriftführerin

Der Antrag wurde in der heutigen	<input checked="" type="checkbox"/>	Öffentlichen	<input type="checkbox"/>	nicht öffentlichen Gemeinderatssitzung
<input type="checkbox"/>	bei Anwesenheit von ..... GemeinderätInnen			
<input checked="" type="checkbox"/>	einstimmig	<input checked="" type="checkbox"/>	Mehrheitlich (mit ..... Stimmen / ..... Gegenstimmen) angenommen.	
<input type="checkbox"/>	Beschlussdetails siehe Beiblatt			
Graz, am <u>17.12.2020</u>		Der/die Schriftführerin:		
		<i>[Handwritten signature]</i>		



	<b>Signiert von</b>	Frommwald Bettina
	<b>Zertifikat</b>	CN=Frommwald Bettina,O=Magistrat Graz, L=Graz,ST=Styria,C=AT,
	<b>Datum/Zeit</b>	2020-12-07T14:39:28+01:00
	<b>Hinweis</b>	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: <a href="https://sign.app.graz.at/signature-verification">https://sign.app.graz.at/signature-verification</a> verifiziert werden.

	<b>Signiert von</b>	Gessl Sandra
	<b>Zertifikat</b>	CN=Gessl Sandra,O=Magistrat Graz, L=Graz,ST=Styria,C=AT,
	<b>Datum/Zeit</b>	2020-12-07T15:04:37+01:00
	<b>Hinweis</b>	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: <a href="https://sign.app.graz.at/signature-verification">https://sign.app.graz.at/signature-verification</a> verifiziert werden.

	<b>Signiert von</b>	Kamper Karl
	<b>Zertifikat</b>	CN=Kamper Karl,O=Magistrat Graz, L=Graz,ST=Styria,C=AT,
	<b>Datum/Zeit</b>	2020-12-10T10:08:46+01:00
	<b>Hinweis</b>	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: <a href="https://sign.app.graz.at/signature-verification">https://sign.app.graz.at/signature-verification</a> verifiziert werden.

	<b>Signiert von</b>	Riegler Günter
	<b>Zertifikat</b>	CN=Riegler Günter,O=Magistrat Graz, L=Graz,ST=Styria,C=AT,
	<b>Datum/Zeit</b>	2020-12-10T14:50:46+01:00
	<b>Hinweis</b>	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: <a href="https://sign.app.graz.at/signature-verification">https://sign.app.graz.at/signature-verification</a> verifiziert werden.